

SAFETY – SICHERHEIT UND AKUSTIK FÜR DEN TRENNINSELSPITZ

Im Projekt SAFETy wurde die optimale Ausstattung von Trennselspitzen bei Ein- und Ausfahrten von Anschlussstellen in Hinblick auf das Spannungsfeld Verkehrssicherheit und Lärmschutz untersucht und konkrete Lösungsvorschläge entwickelt.

Die Ausgestaltung von Trennselspitzen und der Auf- und Abfahrten von Anschlussstellen ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse problematisch. SAFETy behandelt die sicherheits- und lärmtechnische optimierte Ausstattung des Trennselspitzes unter Berücksichtigung des Spannungsfeldes Lärmschutz und Verkehrssicherheit.

Auf Grundlage der State of the Art Analyse (Literaturrecherche, Richtlinienanalyse) und den Ergebnissen einer Internationalen Befragung von ExpertInnen wurden Verkehrssicherheitsuntersuchungen und Lärmmessungen für die ASt Baden, ASt Kottlingbrunn und ASt Böheimkirchen durchgeführt. Zusätzlich erfolgten Nahfeldmessungen und Randelementsimulationen (BEM), welche Erkenntnisse über den akustischen Einfluss des Überlappungsbereichs von Lärmschutzwänden im Bereich des Trennselspitzes lieferten.

In einem Variantenvergleich von unterschiedlichen Anordnungen von Lärmschutzsystemen im Bereich der Ein- und Ausfahrten wurden die Erhöhungen und Verringerungen der Lärmbelastung untersucht. Im Rahmen der Verkehrssicherheitsuntersuchung wurde die optimale Gestaltung der Trennselspitze für unterschiedliche Anschlussstellenformen entwickelt und in einem Anwenderhandbuch dargestellt.



ABB 1. Ausfahrt A2 Süd Autobahn Anschlussstelle Baden Fahrtrichtung Graz

Facts:

- Laufzeit: 08/2017-09/2018
- FFG Projektnummer: 860510
- Forschungskonsortium: nast consulting, AIT

nast consulting



- Projektleitung: nast consulting, DI Birgit Nadler
b.nadler@nast.at

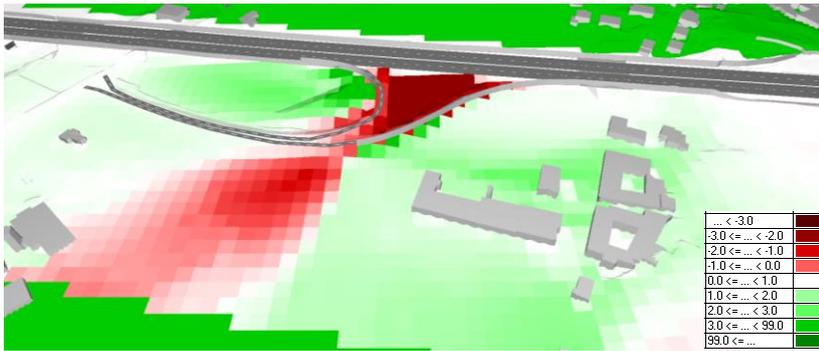


ABB 2. Lärmausbreitung Variante 6 bei schwacher Rampenbelastung

Kurzzusammenfassung

Problem

Autobahn- und Betriebsausfahrten sowie Parkplätzeinfahrten stellen hinsichtlich Lärmschutz, Übersichtlichkeit und Verkehrssicherheit neuralgische Punkte im ASFINAG Netz dar.

Gewählte Methodik

Lärmimmissionsmessungen- und berechnungen, Nahfeldmessungen, Randlementsimulationen (BEM) sowie Verkehrssicherheitsanalysen wurden in Detailuntersuchungen durchgeführt.

Ergebnisse

Lösungsvorschläge und Empfehlungen für bestehende Trenninselspitze sowie Neubauten wurden entwickelt. Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit unter Berücksichtigung des Lärmschutzes sind in einem Anwenderhandbuch dargestellt.

Schlussfolgerungen

Falls keine Böschungen, Lärmschutzwände, Kunstbauwerke oder andere Objekte vorhanden sind, sollte eine Safety Zone im Trenninselspitz eingerichtet werden, die eine Ausrollmöglichkeit bei Abkommensunfällen bietet. Bei Lärmschutzwänden im Trenninselspitzen sind die vorgeschlagenen Maßnahmen von SAFETY zu prüfen und umzusetzen. Bei Neuplanungen und Umbauten sind die Ergebnisse von SAFETY zu berücksichtigen.

English Abstract

SAFETY deals with traffic safety and noise-technical optimized infrastructure of exit and entry traffic island elements on highways considering the area of conflict between noise protection and traffic safety. The design of traffic island elements and driveways as well as exits of highway connectors is problematic due to the limited space available. Based on a state of the art analysis and results of an international survey of experts, traffic safety investigations and noise measurements are carried out for the exemplary highway connectors Baden, Kottlingbrunn and Böheimkirchen. In a variant comparison of different arrangements of noise protection systems in the area of entrances and exits, the increases in and reductions of the noise pollution are examined. In the framework of a traffic safety investigation, the optimal design of the traffic island elements for different connector types is developed and presented in a user manual.

Impressum:

**Bundesministerium für Verkehr,
Innovation und Technologie**

DI Dr. Johann Horvatits
Abt. IV/ST 2 Technik und
Verkehrssicherheit
johann.horvatits@bmvit.gv.at

DI (FH) Andreas Blust
Abt. III/14 Mobilitäts- und
Verkehrstechnologien
andreas.blust@bmvit.gv.at
www.bmvit.gv.at

ÖBB-Infrastruktur AG
Ing. Wolfgang Zottl, SAE
Streckenmanagement und
Anlagenentwicklung
Stab LCM und Innovationen
wolfgang.zottl@oebb.at
www.oebb.at

ASFINAG
DI Eva Hackl
Manager International Relations
und Innovation
eva.hackl@asfinag.at

DI (FH) René Moser
Leiter Strategie, Internationales
und Innovation
rene.moser@asfinag.at
www.asfinag.at

**Österreichische Forschungs-
förderungsgesellschaft mbH**
DI Dr. Christian Pecharda
Programmleitung Mobilität
Sensengasse 1, 1090 Wien
christian.pecharda@ffg.at
www.ffg.at

September, 2018